

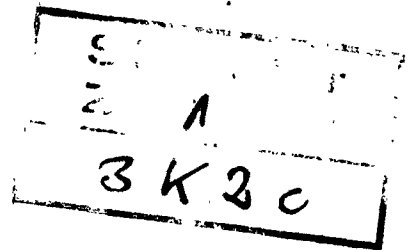
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/29/9

Erschienen am 26. Januar 1959



Die öffentliche Jugendhilfe im Rechnungsjahr 1957

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

(7455) J.

I n h a l t

	Seite
Einführung	2 - 7
Tabellenteil	8 - 27

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter K

Einführung

Die Statistik der öffentlichen Jugendhilfe wurde im Rechnungsjahr 1957 in der bisherigen Form weitergeführt¹⁾. Auch die Ergebnisse des Jahres 1957 lassen, soweit das zahlenmäßig möglich ist, wieder erkennen, wie umfangreich die Tätigkeit der Organe der öffentlichen Jugendhilfe ist und welche große Bedeutung den Maßnahmen zur Förderung der Jugendwohlfahrt auf Grund des Jugendwohlfahrtsgesetzes zukommt. Im folgenden werden die hauptsächlichsten Jahresergebnisse der Statistik für das Bundesgebiet - ohne Saarland und ohne Berlin (West) - dargelegt.

Jugendhilfe

Unter den vielfältigen Tätigkeitszweigen der Jugendämter standen auch im Rechnungsjahr 1957 die Maßnahmen des allgemeinen Jugendschutzes und der Jugendfürsorge im Vordergrund. Trotz unterschiedlicher Entwicklung im einzelnen hat sich die Größenordnung dieser Maßnahmen gegenüber dem Vorjahr im ganzen nicht wesentlich verändert.

Um das Wohl von Pflegekindern und unehelichen Kindern durch laufende Überwachung ihrer Ernährung, Unterbringung, Erziehung und Gesunderhaltung zu sichern, waren am Ende des Rechnungsjahres 1957 (31. 3. 1958) im Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West) rund 571 000 Kinder unter 14 Jahren der Pflegeaufsicht der Jugendämter unterstellt. Der Hauptteil (83,1 vH) dieser Kinder waren uneheliche Kinder, die bei der Mutter lebten (§ 24 JWG), die übrigen eigentliche Pflegekinder in fremder Pflege (§§ 19, 20 JWG), die gleichfalls überwiegend unehelich waren. In einigen Ländern waren durch Landesgesetz dazu noch rund 1 000 Kinder bis einschließlich 16 Jahre den Pflegekindern gleichgestellt (§ 31 JWG). Außerdem waren 43 000

1) Zur Entwicklung der öffentlichen Jugendhilfe in den früheren Jahren vgl. Statistische Berichte Arb.-Nr. VI/29/1-5 und 7-8 sowie "Wirtschaft und Statistik", 3.Jg. N.F. Heft 11, S. 457, 4.Jg. N.F. Heft 12, S. 505, 6.Jg. N.F. Heft 1, S. 44, 6.Jg. N.F. Heft 12, S. 390, 7.Jg. N.F. Heft 12, S. 621, 8.Jg. N.F. Heft 12, S. 670 und 9.Jg. N.F. Heft 12, S. 691.

uneheliche Kinder bei der Mutter bzw. Kinder in fremder Familienpflege, deren Wohl ausreichend gesichert war, widerruflich von der Aufsicht befreit (§ 25 JWG). Die der Pflegeaufsicht unterstellten oder davon befreiten Kinder waren also fast ausschließlich unehelich (96,1 vH). Gegenüber 1956 hat die Zahl der beaufsichtigten unehelichen Kinder bei der Mutter gering (0,5 vH), die Zahl der beaufsichtigten eigentlichen Pflegekinder und der widerruflich von der Aufsicht befreiten Kinder stärker abgenommen (2,9 und 2,2 vH).

Die Amtsvormundschaft des Jugendamtes, das für die Person und das Vermögen unehelicher und anderer Minderjähriger ohne geeigneten Vormund Sorge trägt, umfaßte Ende 1957 573 000 Minderjährige. Von den Amtsmündeln unterstanden die weitaus meisten (94,8 vH) der gesetzlichen Amtsvormundschaft kraft unehelicher Geburt (§ 35 JWG), bei dem Rest war die Amtsvormundschaft mangels eines sonstigen Vormundes durch das Vormundschaftsgericht bestellt (§ 41 JWG). Wie die unter Pflegeaufsicht stehenden Kinder waren auch fast alle Amtsmündel unehelich (97,7 vH). Gegen 1956 nahm der Bestand der gesetzlichen wie der bestellten Amtsvormundschaft etwas zu (1,4 und 0,8 vH). Die Zugänge im Laufe des Jahres ergaben sich hauptsächlich durch uneheliche Geburt, die Abgänge durch Legitimation von Unehelichen, Überleitung von Amtsmündeln in Einzelvormundschaft, Erreichen der Volljährigkeit sowie Adoptionen.

Am Jahresende 1957 standen weiter 48 000 gefährdete Minderjährige, die nicht in Fürsorgeerziehung oder freiwillige Erziehungshilfe überwiesen waren, zur Überwachung ihrer Erziehung und zur Verhütung der Verwahrlosung unter Schutzaufsicht des Jugendamtes. Bei dem größeren Teil dieser Minderjährigen (57,4 vH) wurde im Einverständnis mit den Erziehungsberechtigten die freiwillige Schutzaufsicht ausgeübt (§ 60 JWG), bei dem kleineren Teil war die Schutzaufsicht durch das Vormundschafts- oder Jugendgericht angeordnet (§ 57 JWG, § 9 JGG). Ferner wurden 291 000 Minderjährige, bei denen zerrüttete Familienverhältnisse, Schwierigkeiten in der Erziehung oder andere Erziehungsschäden vorlagen, von den Jugendämtern außerhalb der gesetzlichen Schutzaufsicht regelmäßig oder für längere Zeit in formloser Weise betreut. Die Mehrzahl der Minderjährigen unter Schutzaufsicht oder formloser Betreuung war männlich (62,0 bzw. 57,9 vH). Gegen das Vorjahr hat sich der Personenkreis der gerichtlich angeordneten und freiwilligen Schutzaufsicht vermindert (4,3 bzw. 1,1 vH), der Kreis der formlos Betreuten noch vermehrt (1,3 vH).

Bei 52 000 Minderjährigen war das Jugendamt Ende 1957 durch das Vormundschaftsgericht auch zum Pfleger über die Person oder das Vermögen bzw. zum Beistand zur Unterstützung der Mutter bestellt (§§ 1687, 1909 BGB, § 74 EheG, § 46 JWG). In der Hauptsache handelte es sich hier um Sorgerechts- und Unterhaltspflegschaften, zum kleineren Teil auch um Pflegschaften zur Vertretung des Kindes in Ehelichkeitsanfechtungsprozessen. Die Gesamtzahl der Minderjährigen unter Amtspflegschaft und Amtsbeistandschaft hat sich seit 1956 weiter erhöht (2,1 vH).

Auf den sonstigen wichtigsten Aufgabengebieten der Jugendhilfe wurden von den Jugendämtern im Rechnungsjahr 1957 155 000 Fälle gutachtlicher Jugendgerichtshilfe in Strafverfahren gegen Minderjährige (§§ 38, 107 JGG) durchgeführt, die teils Jugendliche unter 18 Jahren (51,2 vH), teils Heranwachsende von 18 bis unter 21 Jahren betrafen. In der Bewährungshilfe (§§ 24 ff und 88 ff JGG) waren die Jugendämter in 6 500 Fällen, hauptsächlich bei Heranwachsenden und bei Aussetzung der Strafvollstreckung, tätig. Ferner wurden in der Prozessführung zum Zwecke der Vaterschaftsfeststellung (§§ 1708, 1717, 1718 BGB) 73 000 Fälle, meist durch Anerkennung, erfolgreiche Klage oder Legitimation und Ehelichkeitserklärung, abgeschlossen, 16 000 Anträge auf Fürsorgeerziehung bzw. freiwillige Erziehungshilfe gestellt (§ 65 JWG) und 8 000 Adoptionen, darunter 2 600 durch Ausländer, unter Mitwirkung des Jugendamtes vollzogen (§§ 1741 ff BGB). Als Gemeindewaisenrat (§§ 1849 ff BGB, §§ 42, 43 JWG) nahmen die Jugendämter zur Unterstützung des Vormundschaftsgerichts im Laufe des Jahres hauptsächlich zu 51 000 Ehescheidungen Stellung (§§ 74, 75 EheG), überprüften 23 000 Volljährigkeitserklärungen (§§ 3 ff BGB) und beaufsichtigten am Jahresende insgesamt 1,06 Mill. unter Vormundschaft stehende Minderjährige, darunter 466 000 Minderjährige unter Einzelvormundschaft (§§ 32, 47 JWG, § 1779 BGB). Im Vergleich zum Vorjahr haben sich 1957 insbesondere die Fälle der Jugendgerichtshilfe, der Mitwirkung bei der Bewährungshilfe und der Überprüfung von Volljährigkeitserklärungen vermehrt (5,2, 11,3 und 8,8 vH), die Fälle der Vaterschaftsfeststellung und die Zahl der vorhandenen Einzelmündel dagegen vermindert (6,4 und 1,6 vH).

Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe

Neben den Maßnahmen der allgemeinen Jugendhilfe stand im Rechnungsjahr 1957 wieder die spezielle Tätigkeit der Jugendämter als Fürsorgeerziehungsbehörden bei der öffentlichen Erziehung gefährdeter und verwahrloster Minderjähriger in einer Anstalt oder geeigneten Familie. Hier setzte sich gegenüber 1956 im ganzen der Rückgang des Bestandes der Fürsorgeerziehung fort, während die freiwillige Erziehungshilfe, soweit sie in den Ländern erfaßt wurde, ihren Umfang noch etwas erhöhte.

Der vom Vormundschafts- oder Jugendgericht angeordneten Fürsorgeerziehung waren am Ende des Rechnungsjahres 1957 im Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin 32 000 gefährdete oder verwahrloste Minderjährige unterstellt. Die Minderjährigen waren überwiegend (82,6 vH) zur Verhütung oder Beseitigung ihrer Verwahrlosung der endgültigen Fürsorgeerziehung überwiesen (§ 63 JWG, § 9 JGG), bei den übrigen war wegen drohender Verwahrlosung einstweilig die vorläufige Fürsorgeerziehung verfügt (§ 67 JWG, § 9 JGG). Der größere Teil aller Minderjährigen der Fürsorgeerziehung war männlich (56,5 vH), der Anteil des Personenkreises der Vertriebenen und Zugewanderten relativ niedrig (15,0 vH). Bei der vorläufigen Fürsorgeerziehung erfolgten die Zugänge im Laufe des Jahres hauptsächlich durch Überweisung wegen Gefahr im Verzug, die Abgänge durch Überführung in die endgültige Fürsorgeerziehung. Bei den Zugängen der endgültigen Fürsorgeerziehung handelte es sich vor allem um Überweisungen zur Beseitigung der Verwahrlosung, bei den Abgängen um Entlassungen mit

Vollendung des 19. Lebensjahres. Gegen das Vorjahr ist der Bestand der endgültigen Fürsorgeerziehung wieder erheblich (8,8 vH), der Bestand der vorläufigen Fürsorgeerziehung nur gering (0,6 vH) zurückgegangen.

In der vom Jugendamt mit den Erziehungsberechtigten vereinbarten freiwilligen Erziehungshilfe für gefährdete Minderjährige wurden Ende 1957 - ohne Schleswig-Holstein und einen Teil der örtlichen Erziehungshilfe in Nordrhein-Westfalen - 23 000 Minderjährige nachgewiesen. Die Minderjährigen befanden sich teils (53,5 vH) in überörtlicher, unter Kostenbeteiligung der zuständigen Landesbehörde durchgeführten Erziehungshilfe, teils in örtlicher Erziehungshilfe ohne Kostenbeteiligung der Landesbehörde. Auch die Minderjährigen der freiwilligen Erziehungshilfe waren in der Mehrheit männlich (58,4 vH). Die Abgänge aus der Erziehungshilfe im Laufe des Jahres erfolgten überwiegend wegen Erreichung des Erziehungserfolges. Im Vergleich zum Vorjahr ergab der Nachweis bei der überörtlichen Erziehungshilfe einen leichten Rückgang (1,3 vH), bei der örtlichen Erziehungshilfe dagegen eine Zunahme des Bestandes (2,1 vH). Insgesamt wurden im Jahre 1957 55 000 Minderjährige in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe festgestellt.

Die Minderjährigen der Fürsorgeerziehung waren auch 1957 vorwiegend in Erziehungsheimen (48,4 vH), hauptsächlich der Wohlfahrtsverbände, in Familienpflege (27,6 vH) sowie in Lehr-, Dienst- und Arbeitsstellen (20,2 vH) untergebracht, die Minderjährigen der freiwilligen Erziehungshilfe befanden sich verhältnismäßig noch mehr in Erziehungsheimen (66,4 vH) und anderen Anstalten (7,9 vH), jedoch weniger in Familien (17,3 vH) sowie Lehr- und Arbeitsstellen (8,2 vH). Bei den männlichen Minderjährigen beider Erziehungsformen erfolgte die Unterbringung in stärkerem Maße in Erziehungsheimen der öffentlichen Hand, dagegen in geringerem Umfang in Heimen der Wohlfahrtsverbände sowie in Lehr- und Arbeitsstellen als bei den weiblichen Minderjährigen. Gegen 1956 haben sich die Unterbringungsverhältnisse nicht wesentlich geändert.

Die Unterbringungskosten der Fürsorgeerziehung betrugen im Rechnungsjahr 1957 35,5 Mill. DM und entfielen hauptsächlich auf die Unterbringung in Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbände (61,5 vH) und der öffentlichen Hand (23,6 vH). Für die freiwillige Erziehungshilfe wurden im Jahre 28,2 Mill. DM aufgewendet, wobei der Kostenanteil der öffentlichen Erziehungsheime etwas höher (24,3 vH), der Heime der Wohlfahrtsverbände niedriger war (51,4 vH). Je Verpflegungstag kam die Anstaltsunterbringung in der Fürsorgeerziehung - ohne Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz - durchschnittlich auf 5,86 DM und in der freiwilligen Erziehungshilfe auf 4,97 DM. Die Einnahmen aus privaten Unterhaltsbeiträgen, Renten und sonstigen Einkommen der Minderjährigen machten in der Fürsorgeerziehung 21,0 vH der Bruttoausgaben aus, in der freiwilligen Erziehungshilfe waren sie infolge stärkerer Heranziehung der Unterhaltspflichtigen relativ höher (29,6 vH der Bruttokosten). Nach ihrem Abzug verblieben im ganzen 28,0 Mill. DM an reinen Kosten der Fürsorgeerziehung und 19,9 Mill. DM reine Kosten der freiwilligen Erziehungshilfe. Beide Erziehungsmaßnahmen erforderten also zusammen 63,7 Mill. DM Bruttokosten und 47,9 Mill. DM reine Kosten im Jahre. Gegenüber dem

Vorjahr sind die Bruttokosten der Fürsorgeerziehung trotz verminderter Zahl der Untergebrachten infolge erhöhter Anstalts- und Pflegesätze gestiegen (2,3 vH) und haben sich die Kosten der freiwilligen Erziehungshilfe bei erhöhter Zahl der Untergebrachten noch stärker erhöht (14,5 vH).

Die im Jahre 1957 in endgültige Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen gehörten dem Alter nach wieder vorzugsweise den 14- bis unter 19jährigen (76,9 vH) und den 6- bis unter 14jährigen (20,1 vH) an. Bei den in freiwillige Erziehungshilfe Überwiesenen waren diese beiden Altersgruppen etwas gleichmäßiger besetzt (48,0 und 39,0 vH) und die übrigen Gruppen stärker vertreten. Bei den männlichen Minderjährigen beider Erziehungsformen war der Anteil der 6- bis unter 14jährigen stärker, der Anteil der 14- bis unter 19jährigen geringer als bei den weiblichen Minderjährigen. Im Vergleich zu 1956 hat sich bei der Fürsorgeerziehung insbesondere der Anteil der 14- bis unter 19jährigen erhöht, bei der Erziehungshilfe der Anteil der 6- bis unter 14jährigen vermindert.

Nach ihren Familienverhältnissen stammten die 1957 in endgültige Fürsorgeerziehung Überwiesenen wieder hauptsächlich aus vollständigen Familien (36,1 vH) und geschiedenen Ehen (16,3 vH) oder waren Halbwaisen (25,6 vH) und uneheliche Kinder (15,5 vH). Bei der freiwilligen Erziehungshilfe waren die Anteile der Kinder aus vollständigen Familien (27,5 vH) und der Halbwaisen (19,6 vH) niedriger, die Anteile der Kinder aus geschiedenen Ehen (19,9 vH) und der unehelichen Kinder (24,0 vH) höher. Gegenüber dem Vorjahr hat sich bei der Fürsorgeerziehung besonders der Anteil der Kinder aus vollständigen Familien vermindert, während sich die Verhältnisse bei der freiwilligen Erziehungshilfe nur unwesentlich geändert haben.

Nach der Dauer der Erziehungsmaßnahme waren die 1957 aus endgültiger Fürsorgeerziehung entlassenen Minderjährigen größtenteils (62,3 vH), die aus überörtlicher freiwilliger Erziehungshilfe Entlassenen nur zu einem Drittel (33,0 vH) länger als 3 Jahre in der betr. Erziehung. Bei der Fürsorgeerziehung trat während der Dauer der Erziehungsmaßnahme auch ein weit stärkerer Heimwechsel als bei der freiwilligen Erziehungshilfe ein (45,9 gegen 21,7 vH aller Fälle mit Heimerziehung).

Einrichtungen der Jugendhilfe

Im örtlichen Bereich der Jugendämter wurden am Ende des Rechnungsjahres 1957 im Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin rund 22 000 Einrichtungen der Jugendhilfe mit zusammen 1 428 000 verfügbaren Plätzen nachgewiesen. Nach Art der Einrichtungen und Zahl der verfügbaren Plätze handelte es sich hauptsächlich wieder um halboffene Einrichtungen der Kinderfürsorge wie Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhorte und Kindertagesstätten (57,8 vH der Plätze), ferner um offene Einrichtungen der Jugendpflege (Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend), deren Plätze allerdings nur zum Teil angegeben wurden (18,7 vH), dazu um Jugendwohn- und Lehrlingsheime (6,8 vH) sowie um

Dauerheime für Kinder und Jugendliche (6,1 vH). Nach ihrem Träger gehörten die Einrichtungen vorwiegend den Wohlfahrtsverbänden und ähnlichen Trägern (71,0 vH), im übrigen der öffentlichen Hand (19,4 vH) und privaten gewerblichen Trägern (9,6 vH) an. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der vorhandenen Einrichtungen und der gemeldeten Plätze im ganzen weiter erhöht (3,0 und 2,8 vH), während die Kapazität im Gesamtdurchschnitt etwa gleich geblieben ist (66 Plätze je Einrichtung).

Die Ergebnisse der Länder

Die Jahresergebnisse der Jugendhilfestatistik 1957 in den Bundesländern - ohne das Saarland, das in die Statistik noch nicht einbezogen ist - sind in den nachfolgenden Tabellen (Teil A, Tabellen I - IX, Teil B, Tabellen I - IX sowie Teil C) wiedergegeben. Die Tabellen enthalten auch die Ergebnisse der Statistik in Berlin (West).

Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet ^{x)} und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1957

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>I. Pflegekinder</u>											
<u>Eigentliche Pflegekinder</u>											
am 1. 4. 1957	8 742	3 658	16 860	1 694	16 285 ^{a)}	6 066	4 068	14 315	27 664	99 352 ^{a)}	10 920
am 31. 3. 1958	8 427	3 492	15 710	1 709	15 968	5 803	3 757	14 383	27 197	96 446	10 194
auf 1 000 Kinder unter 14 Jahren ¹⁾	19,2	13,0	11,9	14,9	5,6	6,8	5,5	10,1	14,9	9,9	35,8
Bestand am 31. 3. 1958 in vH des Bestandes am 1. 4. 1957 (= 100)	96,4	95,5	93,2	100,9	98,1	95,7	92,4	100,5	98,3	97,1	93,4
darunter uneheliche Pflegekinder	6 241	2 940	11 448	1 331	11 640	3 519	2 497	11 118	22 775	73 509	5 511
außerdem Gleichgestellte bis einschl. 16 Jahre	336	-	4	-	-	-	121	223	259	943	-
<u>Unter Aufsicht stehende uneheliche Kinder bei der Mutter</u>											
am 1. 4. 1957	20 076	16 160	50 096	7 330	101 985 ^{a)}	44 577	31 863	74 651	129 611	476 349 ^{a)}	27 365
am 31. 3. 1958	20 144	16 455	48 930	7 563	99 927	44 014	32 730	74 280	130 138	474 181	26 514
auf 1 000 Kinder unter 14 Jahren ¹⁾	45,9	61,4	36,9	65,9	35,1	51,3	48,0	52,3	71,5	48,5	93,2
Bestand am 31. 3. 1958 in vH des Bestandes am 1. 4. 1957 (= 100)	100,3	101,8	97,7	103,2	98,0	98,7	102,7	99,5	100,4	99,5	96,9
<u>Von der Aufsicht befreite Kinder in fremden Familien</u>											
am 1. 4. 1957	346	6	443	-	357	64	101	91	976	2 384	5
am 31. 3. 1958	318	10	474	-	323	54	97	93	975	2 344	4
darunter uneheliche Kinder	196	3	203	-	199	10	71	58	700	1 440	2
<u>von der Aufsicht befreite uneheliche Kinder bei der Mutter</u>											
am 1. 4. 1957	3 497	.	8 598	37	2 032	2 155	2 046	4 053	19 430	41 848	42
am 31. 3. 1958	3 926	.	7 824	90	2 042	2 225	2 115	3 506	19 178	40 906	85

x) Hier und in den folgenden Tabellen: Bundesgebiet ohne Saarland. - 1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1956. - a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres.

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1957

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>II. Minderjährige unter Amtsvormundschaft</u>											
<u>Gesetzliche Amtsvormundschaft</u>											
Bestand am 1. 4. 1957	26 573	11 136	68 431	8 819	126 424	49 952	34 505	102 410	107 723 ^{a)}	535 973 ^{a)}	36 148
Zugänge im Berichtsjahr	4 000	2 328	10 993	1 270	22 958	6 761	5 099	14 698	21 651	89 758	5 317
darunter durch uneheliche Geburt	3 115	2 074	8 554	983	14 776	5 025	3 814	10 844	17 553	66 738	3 502
Abgänge im Berichtsjahr	3 950	2 325	11 457	1 114	18 179	6 395	5 207	13 526	19 954	82 107	5 793
darunter durch:											
Überleitung in Einzelvormundschaft	1 110	1 278	3 776	172	3 955	1 119	1 249	1 292	4 173	18 124	734
Legitimation	1 012	594	2 639	304	4 554	1 568	1 380	3 869	6 298	22 218	1 371
Ehelichkeitserklärung	19	17	46	6	107	19	29	37	79	359	23
Adoption	171	71	522	133	890	685	488	1 216	1 356	5 532	203
Volljährigkeit	353	42	776	178	1 616	863	509	2 601	1 860	8 798	1 133
Bestand am 31. 3. 1958	26 623	11 139	67 967	8 975	131 203	50 318	34 397	103 582	109 420	543 624	35 672
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ¹⁾	36,1	24,1	31,8	47,2	28,3	36,6	32,3	44,9	37,5	34,4	69,3
Bestand am 31. 3. 1958 in vH des Bestandes am 1. 4. 1957 (= 100)	100,2	100,0	99,3	101,8	103,8	100,7	99,7	101,1	101,6	101,4	98,7
<u>Bestellte Amtsvormundschaft</u>											
Bestand am 1. 4. 1957	2 010	203	2 602	317	3 249	1 919	1 231	3 961	13 955 ^{a)}	29 447 ^{a)}	3 346
Zugänge im Berichtsjahr	218	88	357	29	572	235	237	429	1 150	3 315	209
Abgänge im Berichtsjahr	218	32	444	11	523	207	140	403	1 100	3 078	416
darunter durch:											
Überleitung in Einzelvormundschaft	74	9	192	-	170	33	26	52	307	863	20
Adoption	5	-	20	-	11	8	5	15	102	166	6
Volljährigkeit	51	4	96	5	159	94	62	190	385	1 046	129
Bestand am 31. 3. 1958	2 010	259	2 515	335	3 298	1 947	1 328	3 987	14 005	29 684	3 139
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ¹⁾	2,7	0,6	1,2	1,8	0,7	1,4	1,2	1,7	4,8	1,9	6,1
Bestand am 31. 3. 1958 in vH des Bestandes am 1. 4. 1957 (= 100)	100,0	127,6	96,7	105,7	101,5	101,5	107,9	100,7	100,4	100,8	93,8
<u>Amtsvormundschaft insgesamt</u>											
Bestand am 31. 3. 1958	28 633	11 398	70 482	9 310	134 501	52 265	35 725	107 569	123 425	573 308	38 811
darunter uneheliche Amtsmünde!	27 256	11 398	69 102	9 073	132 072	51 000	34 904	104 751	120 797	560 353	35 672

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1956. - a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres.

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1957

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>III. Minderjährige unter Amtspflegschaft und Amtsbeistandschaft</u>											
<u>Bestand am 1. 4. 1957</u>	3 281	1 502	6 607	1 045	12 999	5 392	3 191	8 586	7 947	50 550	7 823
Zugänge	881	804	1 311	149	2 893	1 049	844	1 748	2 127	11 806	1 354
Abgänge	917	744	1 453	183	2 138	823	707	1 608	2 147	10 720	1 527
<u>Bestand am 31. 3. 1958</u>	3 245	1 562	6 465	1 011	13 754	5 618	3 328	8 726	7 927	51 636	7 650
<u>darunter:</u>											
Unterhaltspflegschaften	1 356	416	1 913	105	4 589	1 731	1 378	2 721	3 745	17 954	1 462
Pflegschaften für eine Leibesfrucht	10	-	20	1	57	7	13	25	34	167	8
Sorgerechtspflegschaften	1 453	960	3 584	828	7 981	3 390	1 246	5 135	3 305	27 882	4 879
Pflegschaften zur Vertretung des Kindes in Ehelichkeitsanfechtungsprozessen	251	186	568	17	912	395	200	460	450	3 439	351
<u>IV. Adoptionen unter Mitwirkung des Jugendamtes</u>											
<u>Unter Mitwirkung des Jugendamtes rechtskräftig adoptierte Minderjährige im Berichtsjahr</u>	239	325	740	116	1 509	991	598	1 329	2 295	8 142	254
<u>darunter</u> Adoptionen durch Ausländer	9	-	38	46	62	520	305	519	1 080	2 579	49
<u>Zur Adoption vorgemerkte Minderjährige am 31. 3. 1958</u>	199	485	557	41	1 183	710	314	524	709	4 722	144
<u>darunter</u> männlich	106	252	290	23	650	311	161	302	386	2 481	96
<u>Vorhandene Adoptionsstellen am 31. 3. 1958</u>	50	50	233	48	705	295	144	513	822	2 860	49

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1957

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>V. Vaterschaftsfeststellungen</u>											
<u>Erliegte Fälle im Berichtsjahr</u>	3 620	2 237	9 761	922	16 425	5 483	4 266	12 367	18 176	73 257	4 727
<u>darunter durch:</u>											
erfolgreiche Klage	986	473	2 762	178	4 340	1 180	920	2 118	2 991	15 948	756
Klageabweisung	127	53	346	48	441	113	117	213	343	1 801	102
Anerkennung	1 559	1 054	3 692	351	6 457	1 973	1 568	4 990	8 914	30 558	1 765
<u>darunter von Besatzungsangehörigen</u>	4	-	29	15	46	160	141	176	378	949	13
Legitimation und Ehelichkeitserklärung	336	261	1 051	81	1 655	531	432	1 281	1 808	7 436	469
<u>darunter von Besatzungsangehörigen</u>	1	-	9	-	13	80	90	117	154	464	41
Zurücknahme der Klage	98	30	135	8	347	78	77	165	242	1 180	32
Adoption	30	33	134	15	202	218	174	480	486	1 772	143
Nichtfeststellbarkeit des Vaters ¹⁾	227	219	678	125	1 162	860	558	1 445	1 524	6 798	540
<u>außerdem Zahl der für andere Jugendämter geführten Klagen</u>	1 378	448	3 498	468	7 681	1 882	1 457	4 356	3 299	24 467	951
<u>VI. Tätigkeit des Gemeindewaisensrates</u>											
<u>Minderjährige unter Vormundschaft</u>											
am 31. 3. 1958 insgesamt	60 230	37 117	134 107	14 839	273 585	81 147	63 411	147 309	249 377	1 061 122	52 343
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ²⁾	81,6	80,2	62,8	78,1	59,1	59,1	59,6	63,8	85,6	67,1	101,6
<u>darunter unter Einzelvormundschaft</u>	31 584	25 719	63 381	5 492	134 907	26 279	27 098	38 693	113 048	466 201	13 436
<u>Stellungnahmen zu Sorgerechtsregelungen</u>											
bei Ehescheidungen im Berichtsjahr											
gemäß § 74 des Ehegesetzes	3 450	5 260	5 270	1 115	12 994	3 499	2 289	5 223	7 083	46 183	6 390
" § 75 des Ehegesetzes	264	704	499	252	1 797	266	198	349	497	4 826	712
<u>Überprüfte Fälle von Volljährigkeitserklärungen</u>											
im Berichtsjahr	916	882	2 928	347	7 287	2 212	1 726	3 343	3 746	23 387	924
<u>Gestellte Anträge auf Sorgerechtsentziehungen</u>											
im Berichtsjahr	202	198	403	81	1 366	319	215	513	732	4 029	304
<u>Stellungnahmen des Jugendamtes zu Anträgen von anderen Stellen im Berichtsjahr</u>	1 291	73	581	315	1 186	207	620	1 219	1 124	6 616	745

1) Einschließlich Nichteranziehbarkeit aus rechtlichen Gründen. - 2) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1956.

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1957

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
VII. Minderjährige unter Schutzaufsicht sowie in formloser Betreuung											
<u>Gerichtlich angeordnete Schutzaufsicht</u> ¹⁾											
Bestand am 1. 4. 1957	1 167	1 543	2 471	243	8 584	2 116	1 186	2 421 ^{a)}	1 739	21 470 ^{a)}	664
Zugänge	317	403	517	108	1 719	338	243	541	412	4 598 ^{b)}	177
Abgänge	352	464	639	40	1 969	450	335	698	574	5 521 ^{b)}	258 ^{c)}
Bestand am 31. 3. 1958	1 132	1 482	2 349	311	8 334	2 004	1 094	2 264	1 577	20 547	583
darunter männliche Minderjährige	765	1 119	1 679	236	5 850	1 361	779	1 672	1 058	14 519	434
in vH	67,6	75,5	71,5	75,9	70,2	67,9	71,2	73,9	67,1	70,7	74,4
<u>Freiwillige Schutzaufsicht</u>											
Bestand am 1. 4. 1957	774	16 038	1 245	451	3 071	782	1 483	2 314 ^{a)}	1 826	27 984 ^{a)}	319
Zugänge	235	4 581	218	95	1 375	181	144	557	480	7 866 ^{b)}	89
Abgänge	219	4 716	205	99	1 463	244	75	457	682	8 160 ^{b)}	134 ^{c)}
Bestand am 31. 3. 1958	790	15 903	1 258	447	2 983	719	1 552	2 414	1 624	27 690	274
darunter männliche Minderjährige	450	8 540	707	245	1 765	491	889	1 414	897	15 398	188
in vH	57,0	53,7	56,2	54,8	59,2	68,3	57,3	58,6	55,2	55,6	68,6
<u>Schutzaufsicht insgesamt</u>											
Bestand am 31. 3. 1958	1 922	17 385	3 607	758	11 317	2 723	2 646	4 678	3 201	48 237	857
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ²⁾	2,6	37,6	1,7	4,0	2,4	2,0	2,5	2,0	1,1	3,1	1,7
Bestand am 31. 3. 1958 in vH											
des Bestandes am 1. 4. 1957 (= 100)	99,0	98,9	97,1	109,2	97,1	94,0	99,1	98,8	89,8	97,5	87,2
<u>Formlose Betreuung</u> ³⁾											
Bestand am 31. 3. 1958	9 741	6 747	31 191	3 688	160 737	19 157	15 736	20 183	23 825	291 005	55 177
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ²⁾	13,2	14,6	14,6	19,4	34,7	14,0	14,8	8,7	8,2	18,4	107,1
darunter männliche Minderjährige	5 753	4 147	18 793	2 151	92 448	10 693	9 194	11 677	13 627	168 483	31 542
in vH	59,1	61,5	60,3	58,3	57,5	55,8	58,4	57,9	57,2	57,9	57,2

1) Einschließlich der durch das Jugendgericht angeordneten Fälle. - 2) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1956. - 3) Alle Fälle von Jugendgefährdung außer Schutzaufsicht. - a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres. - b) Darunter 692 in Fürsorgeerziehung übernommene Minderjährige. - c) Darunter 18 in Fürsorgeerziehung übernommene Minderjährige.

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1957

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>VIII. Anträge auf Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe</u>											
<u>Anträge auf Fürsorgeerziehung insgesamt</u>	474	186	931	44	2 419	631	415	840	1 224	7 164	159
<u>darunter für Minderjährige</u>											
unter 14 Jahren	120	42	198	15	510	146	120	192	357	1 700	13
von 14 bis unter 18 Jahren	329	137	674	29	1 753	459	278	614	845	5 118	138
von 18 bis unter 19 Jahren	23	7	55	-	156	15	16	30	20	322	8
Für männliche Minderjährige gestellte Anträge insgesamt	256	113	523	20	1 352	366	210	468	640	3 948	107
<u>Anträge auf überörtliche freiwillige Erziehungshilfe insgesamt</u>	19	-	577	4	1 768	599	320	929	-	4 216	716
<u>darunter für Minderjährige</u>											
unter 14 Jahren	5	-	285	1	634	314	113	426	-	1 778	143
von 14 bis unter 18 Jahren	2	-	270	3	1 031	270	197	460	-	2 233	540
von 18 bis unter 19 Jahren	5	-	14	-	103	9	8	24	-	163	28
Für männliche Minderjährige gestellte Anträge insgesamt	8	-	363	1	933	376	187	535	-	2 403	450
<u>Anträge auf örtliche freiwillige Erziehungshilfe insgesamt</u>	29	859	154	340	.	392	7	1 217	1 468	4 466	3 210
<u>darunter für Minderjährige</u>											
unter 14 Jahren	22	567	126	149	.	177	-	712	714	2 467	2 147
von 14 bis unter 18 Jahren	5	286	28	159	.	192	7	390	714	1 781	849
von 18 bis unter 19 Jahren	2	6	-	19	.	20	-	97	30	174	122
Für männliche Minderjährige gestellte Anträge insgesamt	15	533	105	186	.	216	7	707	849	2 618	1 748

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1957

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>IX. Jugendgerichtshilfe</u>											
a) für Jugendliche											
<u>Jugendgerichtshilfe</u> ¹⁾											
In Bearbeitung befindliche Fälle am 1. 4. 1957	736	424	2 288	557	3 769	1 395	1 197	1 966	2 736	15 068	3 069
darunter männlicher Jugendlicher	615	410	1 941	467	3 252	1 162	1 065	1 680	2 246	12 838	2 859
Im Berichtsjahr zugewandene Fälle	2 792	2 747	9 574	1 991	25 212	6 691	5 406	10 372	14 833	79 618	13 337
darunter männlicher Jugendlicher	2 470	2 494	8 470	1 674	22 490	5 951	4 787	9 368	12 921	70 625	12 358
Im Berichtsjahr erledigte Fälle	2 616	2 362	10 021	1 911	25 229	6 682	5 337	10 421	14 646	79 225	12 313
darunter männlicher Jugendlicher	2 287	2 180	8 791	1 594	22 387	5 945	4 748	9 367	12 689	69 988	11 367
Fälle der Mitwirkung bei Maßnahmen der Bewährungshilfe											
bei Aussetzung der Strafverhängung	4	66	56	8	141	56	28	46	85	490	128
darunter männlicher Jugendlicher	4	64	49	8	126	52	22	44	72	441	125
bei Aussetzung der Strafvollstreckung	19	229	69	26	378	91	32	189	162	1 195	127
darunter männlicher Jugendlicher	15	220	64	26	350	87	28	174	150	1 114	126
bei Entlassung zur Bewährung mit bestimmter Strafdauer	1	39	17	3	90	17	40	24	72	303	48
darunter männlicher Jugendlicher	1	39	14	3	85	16	36	20	67	281	48
bei Entlassung zur Bewährung mit unbestimmter Strafdauer	1	10	28	19	39	14	20	14	12	157	28
darunter männlicher Jugendlicher	1	10	27	19	39	14	19	14	11	154	28

b) für Heranwachsende

Jugendgerichtshilfe¹⁾

In Bearbeitung befindliche Fälle am 1. 4. 1957	827	567	1 872	627	4 429	1 251	1 102	1 635	2 132	14 442	1 823
<u>darunter</u> männlicher Heranwachsender	699	543	1 635	541	3 942	1 097	983	1 406	1 746	12 592	1 666
Im Berichtsjahr zugegangene Fälle	3 234	3 810	8 874	1 286	26 972	6 890	5 349	9 065	11 818	77 298	10 772
<u>darunter</u> männlicher Heranwachsender	2 847	3 468	7 987	1 146	24 711	6 240	4 627	8 150	10 415	69 591	9 912
Im Berichtsjahr erledigte Fälle	2 985	3 752	8 810	1 270	26 704	6 692	5 036	8 669	11 499	75 417	10 759
<u>darunter</u> männlicher Heranwachsender	2 610	3 421	7 893	1 118	24 357	6 031	4 347	7 743	10 103	67 623	9 934
Fälle der <u>Mitwirkung bei</u> <u>Maßnahmen der Bewährungshilfe</u>											
bei Aussetzung der Strafverhängung	13	167	56	21	146	38	26	24	69	560	58
<u>darunter</u> männlicher Heranwachsender	11	156	49	21	125	37	24	20	56	499	53
bei Aussetzung der Strafvollstreckung	61	628	171	78	894	184	92	266	234	2 608	128
<u>darunter</u> männlicher Heranwachsender	53	574	145	78	803	167	83	244	196	2 343	123
bei Entlassung zur Bewährung mit bestimmter Strafdauer	4	207	101	14	220	40	65	50	115	816	73
<u>darunter</u> männlicher Heranwachsender	4	201	80	14	206	33	60	48	110	756	70
bei Entlassung zur Bewährung mit unbestimmter Strafdauer	4	34	61	63	69	19	16	21	38	325	37
<u>darunter</u> männlicher Heranwachsender	3	34	60	63	69	18	16	21	36	320	37

1) Einschließlich Entlassenenfürsorge.

Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1957

	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Bundes- gebiet	Berlin (West)
<u>I. Bestand der in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe stehenden Minderjährigen</u>											
a) <u>Fürsorgeerziehung</u>											
<u>Bestand am 1. 4. 1957</u>											
vorläufige FE	1 312	83	389	32	1 540	306	770	474	690	5 596	50
<u>darunter männliche Minderjährige</u>	782	59	228	21	863	157	415	267	386	3 178	35
endgültige FE	625	312	3 777	247	10 085	2 741	2 548	3 680	4 995	29 010	187
<u>darunter männliche Minderjährige</u>	458	225	2 254	148	5 598	1 528	1 412	2 053	2 737	16 413	121
FE insgesamt	1 937	395	4 166	279	11 625	3 047	3 318	4 154	5 685	34 606	237
<u>Bestand am 31. 3. 1958</u>											
vorläufige FE	1 555	91	364	36	1 443	268	551	541	711	5 560	105
<u>darunter männliche Minderjährige</u>	918	53	205	24	822	144	306	291	346	3 109	78
in vH	59,0	58,2	56,3	66,7	57,0	53,7	55,5	53,8	48,7	55,9	74,3
endgültige FE	260	314	3 544	235	9 389	2 497	2 299	3 363	4 560	26 461	225
<u>darunter männliche Minderjährige</u>	230	238	2 125	145	5 182	1 414	1 274	1 881	2 502	14 991	160
in vH	88,5	75,8	60,0	61,7	55,2	56,6	55,4	55,9	54,9	56,7	71,1
FE insgesamt	1 815	405	3 908	271	10 832	2 765	2 850	3 904	5 271	32 021	330
auf 1.000 Minderjährige unter 19 Jahren ¹⁾	2,8	1,0	2,0	1,6	2,6	2,3	3,0	1,9	2,0	2,3	0,7
<u>darunter: Vertriebene</u>	302	6	759	14	684	293	149	749	941	3 897	12
Zugewanderte	35	10	137	-	429	6	58	182	63	920	38
<u>Bestand am 31. 3. 1958 in vH</u> des Bestandes am 1. 4. 1957 (= 100)	93,7	102,5	93,8	97,1	93,2	90,7	85,9	94,0	92,7	92,5	139,2

b) Freiwillige Erziehungshilfe

Bestand am 1. 4. 1957

überörtliche FEH	.	-	1 263	24	6 230	1 184	691	3 230	-	12 622	1 975
<u>darunter</u> männliche Minderjährige	.	-	806	16	3 370	750	390	1 851	-	7 183	1 414
örtliche FEH	.	1 288	496	485	677 ^{a)}	1 053	44	3 416	3 156	10 615 ^{b)}	-
<u>darunter</u> männliche Minderjährige	.	859	307	290	376 ^{a)}	675	17	2 059	1 915	6 498 ^{b)}	-
FEH insgesamt	.	1 288	1 759	509	6 907	2 237	735	6 646	3 156	23 237	1 975

Bestand am 31. 3. 1958

überörtliche FEH	.	-	1 372	22	5 858	1 223	718	3 262	-	12 455	1 722
<u>darunter</u> männliche Minderjährige	.	-	872	14	3 159	782	422	1 858	-	7 107	1 241
in vH	.	-	63,6	63,6	53,9	63,9	58,8	57,0	-	57,1	72,1
örtliche FEH	.	1 215	525	453	886 ^{a)}	1 002	39	3 557	3 162	10 839	-
<u>darunter</u> männliche Minderjährige	.	812	319	257	472 ^{a)}	625	15	2 136	1 857	6 493	-
in vH	.	66,8	60,8	56,7	53,3	62,4	38,5	60,1	58,7	59,9	-
FEH insgesamt	.	1 215	1 897	475	6 744	2 225	757	6 819	3 162	23 294	1 722
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ¹⁾	.	2,6	0,9	2,5	1,5	1,6	0,7	3,0	1,1	1,5	3,3

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955. - a) Nur von 28 Jugendämtern nachgewiesen. - b) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres.

im Rechnungsjahr 1957

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>II. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in vorläufiger Fürsorgeerziehung</u>											
Zugänge im Berichtsjahr insgesamt	458	113	757	39	2 269	486	313	697	1 018	6 150	120
darunter männliche Minderjährige	247	65	412	21	1 257	268	149	380	521	3 320	83
darunter Zugänge durch:											
Überweisung wegen Gefahr im Verzug	425	105	725	36	2 199	479	297	665	948	5 879	95
" zur Prüfung der Erfolgsaussicht	33	3	11	2	34	1	10	22	40	156	14
Abgänge im Berichtsjahr insgesamt	215	105	782	35	2 366	524	532	630	997	6 186	65
darunter männliche Minderjährige	111	71	435	18	1 298	281	258	356	561	3 389	40
darunter Abgänge durch:											
Aufhebung der vorläufigen FE	59	33	109	7	445	131	161	122	208	1 275	12
Überführung in endgültige FE	151	69	649	26	1 865	376	315	488	754	4 693	51
<u>III. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in endgültiger Fürsorgeerziehung</u>											
Zugänge im Berichtsjahr insgesamt	165	175	758	27	2 000	489	394	644	953	5 605	108
darunter männliche Minderjährige	84	132	438	14	1 109	299	201	383	533	3 193	77
darunter Zugänge durch:											
Überweisung zur Verhütung der Verwahrlosung	6	-	17	17	111	44	126	108	230	659	18
" zur Beseitigung der Verwahrlosung	155	97	654	9	1 766	384	216	418	654	4 353	58
" durch gerichtliches Urteil	4	76	83	1	113	58	19	95	54	503	30
Aufhebung widerruflicher Entlassung	-	-	1	-	10	1	16	-	1	29	-
Abgänge im Berichtsjahr insgesamt	530	173	991	39	2 696	733	643	961	1 388	8 154	70
darunter männliche Minderjährige	312	119	567	17	1 525	413	339	555	768	4 615	38
darunter Abgänge durch:											
Vorzeitige Entlassung wegen											
Erreichung oder anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	118	96	122	-	418	170	177	167	411	1 679	13
Unausführbarkeit der FE	12	9	19	3	97	26	28	24	66	284	5
geistiger u. seelischer Regelwidrigkeiten	14	-	18	-	68	16	29	13	23	181	1
Entlassung											
mit Vollendung des 19. Lebensjahres	365	43	448	20	1 023	436	289	533	643	3 800	40
nach Vollendung des 19. "	11	6	299	16	1 018	77	72	198	190	1 887	10
Widerrufliche Entlassung	9	19	80	-	59	2	34	4	26	233	-

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1957

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>IV. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in freiwilliger Erziehungshilfe</u>											
<u>a) Überörtliche freiwillige Erziehungshilfe</u>											
<u>Zugänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	.	-	590	4	1 731	586	262	1 128	-	4 301	796
darunter männliche Minderjährige	.	-	366	1	947	373	164	627	-	2 478	534
<u>Abgänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	.	-	481	6	2 103	547	235	1 096	-	4 468	1 049
darunter männliche Minderjährige	.	-	300	3	1 158	341	132	620	-	2 554	707
darunter Abgänge durch:											
Entlassung wegen											
Erreichung des Erziehungserfolges	.	-	325	6	1 123	382	116	433	-	2 385	816
Vorzeitiger Rücknahme der Einwilligungserklärung	.	-	87	-	406	90	48	54	-	685	104
Aussichtslosigkeit der FEH	.	-	8	-	166	27	22	79	-	302	56
<u>b) Örtliche freiwillige Erziehungshilfe</u>											
<u>Zugänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	.	495	315	256	430 ^{a)}	388	9	1 293	1 466	4 652	-
darunter männliche Minderjährige	.	313	181	137	210	216	5	758	796	2 616	-
<u>Abgänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	.	568	286	288	221 ^{a)}	439	14	1 152	1 460	4 428	-
darunter männliche Minderjährige	.	360	169	170	114	266	7	681	854	2 621	-
darunter Abgänge durch:											
Entlassung wegen											
Erreichung des Erziehungserfolges	.	373	141	153	124	326	2	529	791	2 439	-
Vorzeitiger Rücknahme der Einwilligungserklärung	.	86	42	64	17	40	-	142	199	590	-
Aussichtslosigkeit der FEH	.	20	13	29	26	20	1	71	96	276	-

a) Nur von 28 Jugendämtern nachgewiesen.

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1957

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
V. Dauer der endgültigen Fürsorgeerziehung und der überörtlichen freiwilligen Erziehungshilfe sowie Zahl der beanspruchten Heime											
a) Dauer der Erziehung											
Aus endgültiger FE im Berichtsjahr											
entlassene Minderjährige insgesamt	520	154	906	39	2 624	725	595	935	1 333	7 831	69
davon mit Erziehungsdauer bis 1 Jahr	24	14	30	2	64	41	42	53	53	323	11
über 1 bis 2 Jahre	98	52	108	14	271	97	90	136	250	1 116	16
über 2 bis 3 Jahre	115	50	153	11	450	162	116	196	263	1 516	17
über 3 bis 5 Jahre	115	25	235	11	715	203	148	217	325	1 994	16
über 5 bis 10 Jahre	129	13	290	1	787	146	124	217	315	2 022	7
über 10 Jahre	39	-	90	-	337	76	75	116	127	860	2
Aus überörtlicher FEH im Berichtsjahr											
entlassene Minderjährige insgesamt	.	-	480	6	2 096	547	235	1 091	-	4 455	1 047
davon mit Erziehungsdauer bis 1 Jahr	.	-	134	-	469	211	64	230	-	1 108	354
über 1 bis 2 Jahre	.	-	161	6	307	213	68	274	-	1 029	324
über 2 bis 3 Jahre	.	-	94	-	409	73	44	229	-	849	218
über 3 bis 5 Jahre	.	-	68	-	498	30	32	231	-	859	119
über 5 bis 10 Jahre	.	-	21	-	381	8	14	96	-	520	30
über 10 Jahre	.	-	2	-	32	12	13	31	-	90	2
b) Zahl der beanspruchten Heime											
Unter den aus endgültiger FE entlassenen Minderjährigen kamen aus Heimerziehung insgesamt	58	143	898	39	.	675	495	855	1 104	4 267	69
davon beanspruchten 1 Heim	7	36	519	15	.	302	347	403	680	2 309	32
2 Heime	28	52	246	9	.	211	91	296	263	1 196	23
3 Heime	18	30	94	8	.	103	34	102	110	499	7
4 bis 5 Heime	5	20	34	6	.	51	22	44	49	231	5
über 5 Heime	-	5	5	1	.	8	1	10	2	32	2

Unter den aus überörtlicher FEH entlassenen

Minderjährigen kamen aus Heimerziehung insgesamt

davon beanspruchten 1 Heim

2 Heime

3 Heime

4 bis 5 Heime

über 5 Heime

.	-	442	6	.	542	206	990	-	2 186	1 047
.	-	357	6	.	446	175	728	-	1 712	655
.	-	72	-	.	79	29	190	-	370	293
.	-	13	-	.	15	1	58	-	87	62
.	-	-	-	.	2	1	12	-	15	33
.	-	-	-	.	-	-	2	-	2	4

VI. Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe

In vorläufiger u. endgültiger FE untergebrachte

Minderjährige am 31. 3. 1958 insgesamt

darunter in:

Erziehungsheimen der öffentlichen Hand

Erziehungsheimen d. Wohlfahrtsverb. u. ä. Träger

Erziehungsheimen privater gewerb. Träger

Heil- u. Pflegeanstalten

Beobachtungs- u. Sichtungsheimen

sonstigen Heimen

eigener Familie

fremder Familie

Dienst- u. Arbeitsstellen

Lehrstellen

1 773	405	3 785	271	10 386	2 704	2 816	3 864	5 247	31 251	330
692	237	209	18	838	436	174	429	325	3 358	165
36	14	1 607	68	4 059	647	1 133	1 501	2 472	11 537	84
-	7	4	2	-	7	35	7	189	251	-
13	1	2	-	19	1	19	43	21	119	2
-	9	22	-	16	228	2	46	3	326	5
16	7	8	-	37	99	47	137	76	427	-
361	96	542	17	2 825	599	717	813	1 050	7 020	54
123	1	104	7	384	210	206	249	305	1 589	6
405	25	1 063	150	1 814	324	394	517	615	5 307	11
104	8	174	4	300	105	75	100	150	1 020	3
42	-	123	-	446	61	34	40	24	770	-

Nicht untergebrachte Minderjährige

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1957

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
noch: VI. Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe											
In überörtlicher FEH untergebrachte											
Minderjährige am 31. 3. 1958 insgesamt	.	-	1 297	22	5 616	1 220	708	3 261	-	12 124	1 722
darunter in:											
Erziehungsheimen der öffentl. Hand	.	-	81	1	402	386	75	241	-	1 186	1 022
Erziehungsheimen d. Wohlfahrtsverb. u. ä. Träger	.	-	886	12	2 858	611	426	1 165	-	5 958	562
Erziehungsheimen privater gewerb. Träger	.	-	19	-	-	137	11	64	-	231	3
Heil- u. Pflegeanstalten	.	-	-	-	6	21	3	36	-	66	9
Beobachtungs- u. Sichtungsheimen	.	-	1	-	13	-	1	32	-	47	17
sonstigen Heimen	.	-	21	-	18	26	19	326	-	410	-
eigener Familie	.	-	100	2	1 461	4	87	674	-	2 328	7
fremder Familie	.	-	30	-	151	25	20	342	-	568	29
Dienst- u. Arbeitsstellen	.	-	109	7	564	6	43	297	-	1 026	69
Lehrstellen	.	-	50	-	138	2	15	70	-	275	4
Nicht untergebrachte Minderjährige	.	-	75	-	242	3	10	1	-	331	-
In örtlicher FEH untergebrachte											
Minderjährige am 31. 3. 1958 insgesamt	.	1 215	525	453	884 ^{a)}	1 002	39	3 551	3 156	10 825	-
darunter in:											
Erziehungsheimen der öffentl. Hand	.	798	168	129	83	305	1	268	368	2 120	-
Erziehungsheimen d. Wohlfahrtsverb. u. ä. Träger	.	135	244	167	344	483	22	1 868	1 964	5 227	-
Erziehungsheimen privater gewerb. Träger	.	56	7	33	-	90	-	190	148	524	-
Heil- u. Pflegeanstalten	.	6	1	1	47	9	-	291	135	490	-
Beobachtungs- u. Sichtungsheimen	.	54	2	-	13	3	-	68	31	171	-
sonstigen Heimen	.	12	12	4	171	21	-	178	240	638	-
eigener Familie	.	6	6	46	77	6	6	223	81	451	-
fremder Familie	.	43	78	40	52	52	4	255	99	623	-
Dienst- u. Arbeitsstellen	.	73	5	24	84	26	6	144	67	429	-
Lehrstellen	.	31	2	6	12	5	-	65	18	139	-
Nicht untergebrachte Minderjährige	.	-	-	-	2	-	-	6	6	14	-

a) Nur von 28 Jugendämtern nachgewiesen.

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1957

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
VII. Altersaufbau der in endgültige Fürsorgeerziehung u. freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen ¹⁾											
Im Berichtsjahr in <u>endgültige FE</u> überwiesene											
Minderjährige insgesamt	165	173	754	27	1 990	486	361	621	938	5 515	106
darunter männlich	84	130	437	14	1 101	299	183	370	528	3 146	75
darunter im Alter von:											
bis unter 2 Jahren	-	1	2	-	9	4	2	4	8	30	-
darunter männlich	-	-	-	-	7	2	1	3	6	19	-
2 bis unter 6 Jahren	-	-	5	-	54	7	14	14	34	128	-
darunter männlich	-	-	4	-	26	5	10	5	20	70	-
6 bis unter 14 Jahren	43	29	122	5	374	106	119	118	193	1 109	5
darunter männlich	33	22	93	2	242	80	68	82	127	749	3
14 bis unter 19 Jahren	122	140	625	22	1 553	369	225	483	701	4 240	100
darunter männlich	51	107	340	12	826	212	103	279	373	2 303	72
Im Berichtsjahr in <u>überörtliche und örtliche FEH</u>											
überwiesene Minderjährige insgesamt	.	495	905	260	2 161 ^{a)}	974	271	2 421	1 466	8 953	796
darunter männlich	.	313	547	138	1 157	589	169	1 385	796	5 094	534
darunter im Alter von:											
bis unter 2 Jahren	.	1	46	6	35	11	1	154	40	294	-
darunter männlich	.	1	29	2	17	6	-	81	15	151	-
2 bis unter 6 Jahren	.	19	88	29	107	34	6	282	103	668	3
darunter männlich	.	12	58	18	52	17	4	154	59	374	2
6 bis unter 14 Jahren	.	264	416	84	694	465	92	900	578	3 493	175
darunter männlich	.	184	289	60	475	324	63	557	344	2 296	146
14 bis unter 19 Jahren	.	208	348	138	1 227	458	170	1 021	730	4 300	607
darunter männlich	.	115	167	55	583	240	101	564	367	2 192	383

1) Am Tage der Ausfertigung des Beschlusses oder des Vertragsabschlusses. - a) Bei der örtlichen FEH nur von 28 Jugendämtern nachgewiesen.

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1957

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
VIII. Familienverhältnisse und Religionszugehörigkeit der in endgültige Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen ¹⁾											
Im Berichtsjahr in <u>endgültige FE</u> überwiesene Minderjährige insgesamt	165	173	754	27	1 990	486	361	621	938	5 515	106
davon:											
Kinder aus vollständigen Familien	56	57	292	13	677	173	146	221	354	1 989	23
Kinder aus geschiedenen Ehen	50	36	114	4	299	91	58	100	149	901	31
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern	-	7	16	1	83	18	24	23	40	212	5
Uneheliche Kinder	37	26	122	4	280	69	48	98	168	852	19
Vollwaisen	6	3	23	1	60	6	12	16	20	147	4
Halbwaisen	16	44	187	4	591	129	73	163	207	1 414	24
Unter den Minderjährigen insgesamt waren:											
evangelisch	165	122	628	24	967	300	165	340	247	2 958	81
katholisch	-	16	121	3	990	173	195	269	673	2 440	13
Im Berichtsjahr in <u>überörtliche u. örtliche FEH</u> überwiesene Minderjährige insgesamt	.	495	905	260	2 161 ^{a)}	974	271	2 421	1 466	8 953	796
davon:											
Kinder aus vollständigen Familien	.	148	191	77	583	283	82	708	391	2 463	175
Kinder aus geschiedenen Ehen	.	104	181	51	418	236	39	470	286	1 785	223
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern	.	20	29	12	90	37	16	129	76	409	15
Uneheliche Kinder	.	122	266	45	449	204	51	623	390	2 150	98
Vollwaisen	.	20	47	13	107	34	14	103	54	392	52
Halbwaisen	.	81	191	62	514	180	69	388	269	1 754	233
Unter den Minderjährigen insgesamt waren:											
evangelisch	.	327	691	223	996	634	108	1 252	522	4 753	635
katholisch	.	55	190	31	1 130	315	157	1 074	915	3 867	90

1) Am Tage der Ausfertigung des Beschlusses oder des Vertragsabschlusses. - a) Bei der örtlichen FEH nur von 28 Jugendämtern nachgewiesen.

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1957

	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Bundes- gebiet	Berlin (West)
IX Kosten der Fürsorgeerziehung und der freiwilligen Erziehungshilfe											
<u>Vorläufige und endgültige FE</u>											
Pflegeetage in Erziehungsheimen und Anstalten	.	110 408	714 396	27 277	1 695 921	459 148	.	683 339	1 005 042	4 695 531	78 438
Gesamtkosten im Berichtsjahr in DM	1 955 525	1 054 013	4 231 907	166 419	14 067 097	3 079 630	2 149 734	3 506 554	5 278 596	35 489 475	680 903
darunter für Unterbringung in:											
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	1 685 732	921 516	.	12 353	3 177 249	1 300 547	172 626	634 631	479 350	8 384 004	531 328 ^{b)}
Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbände u.ä. ¹⁾	81 244	31 682	3 943 531 ^{a)}	138 377	8 181 776	1 127 025	1 723 934	2 430 702	4 160 249	21 818 520	123 614 ^{b)}
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	2 456	17 885	.	3 846	-	12 999	-	10 510	296 302	343 998	.
übrige Anstalten	14 646	43 070	16 218	-	97 627	115 724	102 774	266 685	82 600	739 344	5 532
Familienpflege	69 453	780	57 631	-	314 181	157 593	45 644	74 414	119 468	839 164	156
Einnahmen in DM ²⁾	497 082	213 700	1 173 831	37 367	2 212 296	518 277	489 537	1 033 367	1 263 169	7 438 626	54 089
Reine Kosten in DM*	1 458 443	840 313	3 058 076	129 052	11 854 801	2 561 353	1 660 197	2 473 187	4 015 427	28 050 849	626 814
<u>Überörtliche FEH</u>											
Pflegeetage in Erziehungsheimen und Anstalten	.	-	225 997	3 898	1 218 025	334 773	.	597 918	-	2 380 611	585 798
Gesamtkosten im Berichtsjahr in DM	.	-	1 150 191	22 739	8 318 551	1 520 606 ^{c)}	588 124	2 997 475	-	14 597 686	5 305 233
darunter für Unterbringung in:											
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	.	-	.	3 172	1 381 490	156 448	50 401	454 710	-	2 046 221	4 035 942 ^{b)}
Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbände u.ä. ¹⁾	.	-	.	18 691	6 009 847	268 915	505 398	1 848 144	-	8 650 995	1 116 312 ^{b)}
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	.	-	.	-	-	59 390	-	68 171	-	127 561	.
übrige Anstalten	.	-	.	-	15 232	16 629	2 732	427 781	-	462 374	36 736
Familienpflege	.	-	.	-	151 749	3 436	-	81 778	-	236 963	-
Einnahmen in DM ²⁾	.	-	262 669	5 748	3 666 705	183 378	146 497	702 011	-	4 967 008	437 613
Reine Kosten in DM	.	-	887 522	16 991	4 651 846	1 337 228	441 627	2 295 464	-	9 630 678	4 867 620
<u>Örtliche FEH</u>											
Pflegeetage in Erziehungsheimen und Anstalten	.	438 116	137 994	91 633	136 279 ^{d)}	251 918	.	728 301	601 844	2 386 085	-
Gesamtkosten im Berichtsjahr in DM	.	4 200 703	693 058	593 237	715 607 ^{d)}	1 315 923	16 484	3 567 530	2 544 573	13 647 115	-
darunter für Unterbringung in:											
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	.	3 400 800	260 181	183 914	.	384 984	16 484	314 107	250 825	4 811 295	-
Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbände u.ä. ¹⁾	.	305 500	339 824	304 971	315 543 ^{a)}	693 798	-	2 129 731	1 781 244	5 870 611	-
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	.	143 080	4 692	60 811	.	156 049	-	288 376	102 955	755 963	-
übrige Anstalten	.	181 770	28 842	354	365 574	26 410	-	599 718	324 848	1 527 516	-
Familienpflege	.	33 540	43 956	-	19 573	27 595	-	165 644	26 452	316 760	-
Einnahmen in DM ²⁾	.	927 415	173 581	127 337	177 400 ^{d)}	323 157	3 496	1 057 840	609 010	3 399 236	-
Reine Kosten in DM	.	3 273 288	519 477	465 900	538 207	992 766	12 988	2 509 690	1 935 563	10 247 879	-

1) Der freien Wohlfahrtsverbände, der Werksfürsorge u.ä. Träger. - 2) Einnahmen aus Renten, privaten Unterhaltsbeiträgen und sonstigen Einkommen der Minderjährigen. - a) Einschließlich Kosten in Erziehungsheimen der öffentlichen Hand und privater gewerbli. Träger. - b) Einschließlich Kosten in Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger. - c) Einschließlich 1 008 906 DM, die nicht nach Art der Unterbringung aufgeführt wurden. - d) Nur von 23 Jugendämtern nachgewiesen.

Teil C Einrichtungen der Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1957

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>Örtliche Einrichtungen der Jugendhilfe im Bereich der Jugendämter</u>											
<u>Einrichtungen am 31. 3. 1958 insgesamt</u>											
Zahl der Einrichtungen	639	335	1 826	158	7 503	1 725	1 461	4 365	3 742	21 754	847
und zwar:											
der öffentlichen Hand	201	222	395	73	628	466	308	910	1 014	4 217	528
der Wohlfahrtsverbände ¹⁾	275	77	1 158	68	6 434	1 076	1 010	3 165	2 193	15 456	281
privater gewerblicher Träger	163	36	273	17	441	183	143	290	535	2 081	38
Verfügbare Plätze	32 314 ^{a)}	21 493	98 528	8 244 ^{a)}	568 408	97 920 ^{a)}	90 304 ^{a)}	281 077 ^{a)}	229 778 ^{a)}	1 428 066 ^{b)}	32 930 ^{a)}
und zwar in Einrichtungen:											
der öffentlichen Hand	11 193	16 011	24 572	3 956	55 609	25 436	17 175	57 117	58 487	269 556	18 935
der Wohlfahrtsverbände ¹⁾	13 517	4 433	60 103	3 762	483 959	67 138	64 373	216 112	145 944	1 059 341	12 974
privater gewerblicher Träger	7 604	1 049	13 853	526	28 840	5 346	8 756	7 848	25 347	99 169	1 021
davon:											
<u>Säuglingsheime</u>											
Zahl der Einrichtungen	13	9	51	7	86	36	28	75	69	374	-
Verfügbare Plätze	507	561	2 078	297	5 417	1 093	1 049	2 843	3 346	17 191	-
<u>Heime für Minderjährige²⁾</u>											
bis zur Beendigung der Volksschulpflicht											
Zahl der Einrichtungen	69	41	126	13	283 ^{c)}	92	56	149	197	1 026	78
Verfügbare Plätze	4 748	2 735	7 075	582	22 641 ^{c)}	5 243	4 160	9 851	13 362	70 397	4 099
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige											
Zahl der Einrichtungen	3	4	10	-	39	28	14	50	34	182	30
Verfügbare Plätze	100	615	744	-	5 054	2 472	1 697	2 966	3 689	17 337	2 633
<u>Kinderkrippen³⁾</u>											
Zahl der Einrichtungen	2	9	20	-	3	7	13	169	60	283	96
Verfügbare Plätze	80	510	452	-	80	280	389	9 827	2 569	14 187	2 096

<u>Kinder³⁾gärten</u>											
Zahl der Einrichtungen	229	179	739	32	2 614	1 105	1 033	3 166	2 230	11 327	292 ^{d)}
Verfügbare Plätze	11 076	12 771	42 533	1 732	199 113	69 996	66 104	210 822	144 413	758 560	12 317 ^{d)}
<u>Kinder³⁾horte</u>											
Zahl der Einrichtungen	31	3	101	50	276	139	41	120	338	1 099	191
Verfügbare Plätze	949	145	3 487	4 070	11 373	6 606	1 816	6 418	18 510	53 374	8 090
<u>Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige</u>											
Zahl der Einrichtungen	158	-	214	1	85	39	49	177	184	907	1
Verfügbare Plätze	11 270	-	14 295	35	5 337	3 131	2 713	8 643	9 805	55 229	138
<u>Tages-Erholungsstätten für Minderjährige</u>											
Zahl der Einrichtungen	2	6	1	1	226 ^{e)}	25	14	128	62	465	-
Verfügbare Plätze	77	560	52	200	18 785 ^{e)}	2 645	1 647	15 807	3 998	43 771	-
<u>Jugendwohn- u. Lehrlingsheime, Jungarbeiterwohnheime</u>											
Zahl der Einrichtungen	43	39	85	17	601	71	53	190	263	1 362	57
Verfügbare Plätze	2 324	2 008	4 538	765	45 638	4 465	2 815	10 953	23 310	96 816	3 557
<u>Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend</u>											
Zahl der Einrichtungen	67	32	398	28	3 130 ^{f)}	157	13	67	185	4 077 ^{b)}	102
Verfügbare Plätze	.	1 020	18 078	.	248 351 ^{f)}	267 449 ^{b)}	.
<u>Beobachtungs- und Sichtungsheime</u>											
Zahl der Einrichtungen	4	2	2	4	81	3	2	6	6	110	-
Verfügbare Plätze	34	242	75	161	1 427	85	14	168	107	2 313	-
<u>Sonstige Einrichtungen</u>											
Zahl der Einrichtungen	18	11	79	5	79 ^{g)}	23	145	68	114	542	-
Verfügbare Plätze	1 149	326	5 121	402	5 192 ^{g)}	1 904	7 900	2 779	6 669	31 442	-

1) Einschließlich karitativer Einrichtungen der Kirchen. - 2) Nur Dauerheime. - 3) Einschließlich Kindertagesstätten (außer in Nordrhein-Westfalen). - a) Ohne Plätze in Heimen der offenen Tür und Häusern der Jugend. - b) Ohne Plätze in Heimen der offenen Tür und Häusern der Jugend in: Schleswig-Holstein, Bremen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. - c) Einschließlich Kinderheime. - d) Einschließlich Sondereinrichtungen für Gehörgeschädigte, Körperbehinderte usw. - e) Einschließlich Kindertagesstätten. - f) Einschließlich Freizeitheime. - g) Einschließlich Jugendbildungsheime und Werkheime für die Durchführung geschlossener Maßnahmen der berufsfördernden Jugendhilfe.